



Tierpark Hellabrunn
AK Digitalfotografie LMU München (SoSe 2009)
von Henri Palleis und Annabelle Bockwoldt



Organisatorisches

Treffpunkt:

Zeit? 14.00 Uhr
Wo? Isar-Eingang des Zoos
Eintritt? 6 Euro für Studenten

Geburten 2009:

März 2009	April 2009	Mai 2009
1 Mandrill	5 Hirschziegenantilopen	2 Damaraziegen
3 Zackelschafe	4 Wildkatzen	1 Pony
2 Rote Riesenkängurus	4 Kaninchen	
1 Pavian	3 Kamerunschafe	
20 Zwergziegen	2 Zwergziegen	
2 Pinselohrschweine	1 Tarpan	
1 Zebra		

Anfahrt U-Bahn und Bus:

Mit der U3 bis U-Bahn-Station Thalkirchen (zum Isar-Eingang des Tierparks ca. 3 Minuten Fußweg)

Inspirationen:

European Wildlife Photographer of the year 2005

www.clausbrandt.com

Zoofotograf

www.zuendler.com



Deviantart/=numbpurplehaze



Fotografieren im Zoo

Durch seine Vielfalt an Motiven, aber auch nicht zu unterschätzenden Herausforderungen (s.u.), ist der Zoo ein gut geeigneter Ort, um Fotografieren zu üben.

Herausforderungen:

- **Distanz**
Der Raum zwischen Tier und Fotograf
- **Motive in Bewegung**
Tiere halten nicht still
- **Knifflige Lichtsituationen**
Indoor/Outdoor, Blätter etc.
- **Käfige und Glas**
störende Elemente und Reflektionen





Ausrüstung

Welche Ausrüstung braucht man im Zoo?

- **Langes Zoomobjektiv**, sehr hilfreich (bis 200 - 300mm)
- **Makro-Objektiv**, falls vorhanden (Schmetterlinge etc.)
- **Stativ**, in den Häusern ist es oft relativ dunkel (verwackeln!)
- **Sonnenblende**, der begrenzte Bewegungsspielraum zwingt manchmal zu Gegenlichtaufnahmen (in die Sonne fotografieren) und auch beim Fotografieren durch Glasscheiben ist die Sonnenblende nützlich





Tipps (1)

Point of Interest bestimmen

- Was interessiert mich an dem Tier?
- Warum fotografiere ich dieses Tier und andere nicht? (Farbe, lustige Pose, Ausdruck oder die Umgebung?)

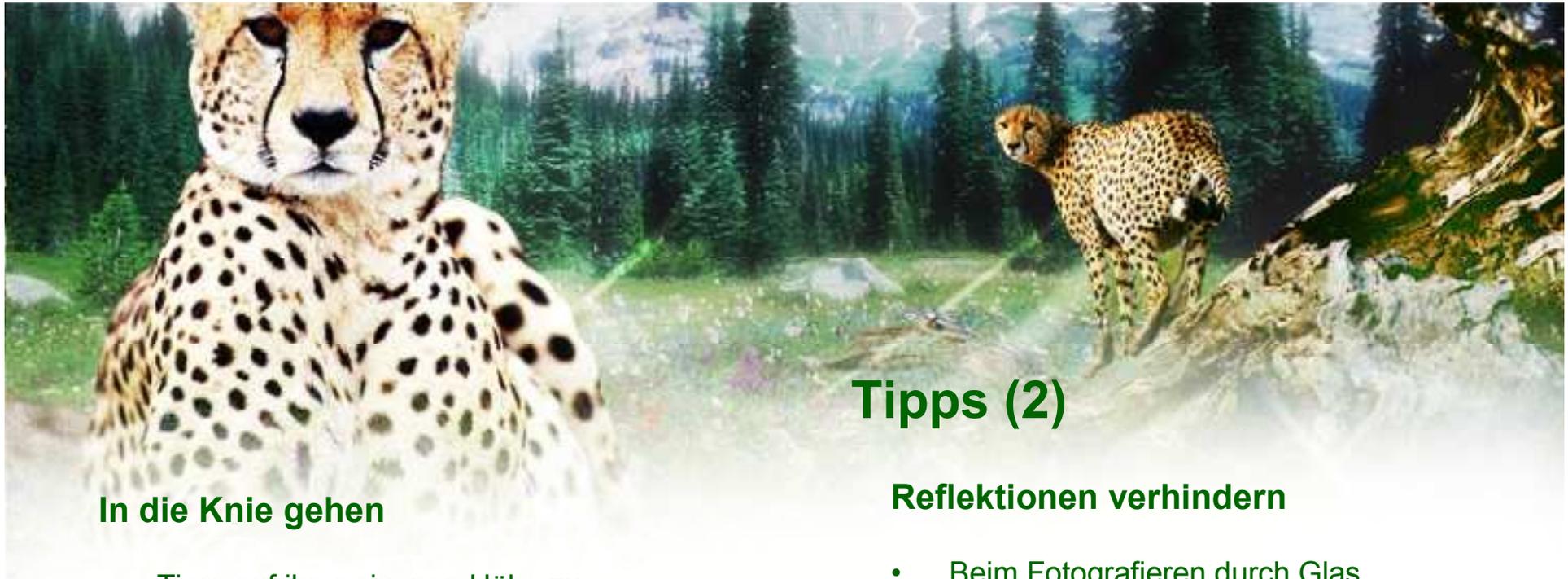
Intimität schaffen

- Zoomobjektiv verwenden, so nah wie möglich hingehen
- Kopf bzw. Körper des Objekts leicht abzuschneiden erzeugt Spannung und hilft, störende Elemente im Hintergrund aus dem Bild zu verbannen

Auf die Augen fokussieren

- Scharfe Augen, die markant im Bild positioniert sind, helfen dem Betrachter eine persönliche Beziehung zum Objekt aufzubauen





Tipps (2)

In die Knie gehen

- Tiere auf ihrer eigenen Höhe zu fotografieren schafft zusätzlich Nähe und Intimität
- Keine Angst vor “komischen” Posen oder davor, Flecken auf den Knien zu haben – den Bildern tut es gut



Reflektionen verhindern

- Beim Fotografieren durch Glas Fingerabdrücke vorher wegwischen, Sonnenblende verwenden (alternativ Hand) und auf richtige Winkel achten
- Notfalls mit den Reflektionen arbeiten: Ein paar Schritte zurück gehen und die Spiegelungen der anderen Besucher ins Bild einbeziehen

Durch Käfige fotografieren

- Große Brennweite, große Blendenöffnung
- Warten, bis sich das Tier vom Gitter zurückzieht



Tipps (3)

Mit beweglichen Motiven umgehen

- Kurze Verschlusszeiten, Sport-Modus

Den Kontext berücksichtigen

- Natürliche Vegetation einbinden
- Störelemente im Hintergrund mit geringer Tiefenschärfe verschwimmen lassen

...Und sonst...

- Geduld haben
- Nach lustigen Situationen Ausschau halten
- Die Zoobesucher nicht vergessen (Staunen, Angst, Ekel etc.)



Sie freuen sich schon!!

Quellen:

Deviantart.com

<http://digital-photography-school.com>



Deviantart/~katzilla13

